

Ziele lt. Schulentwicklungsplan 2012/2013

Maßnahmen lt. Schulentwicklungsplan

Stand Juni 2011 bzw. Perspektiven

Legende:

Ziel 1
Erhalt und qualitativer Ausbau der kommunalen Bildungslandschaft im Zusammenhang mit städtischen, bildungspolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Vorgaben

Grundlegende strategische Ausrichtung der Gienger Hauptschulen als Werkrealschule

1. Einführung der Werkrealschule in der Bühlschule ist erfolgt.
2. Formelle Aufhebung der Hauptschule Lina-Hähnle-Schule ist erfolgt.
3. Sukzessiver Überleitung der Schüler hat begonnen.

Erledigt

Einrichtung einer Zentralen Grundschule in der Kernstadt mit qualitativer Weiterentwicklung zur Ganztageschule

1. Formelle Errichtung einer Zentralen Kernstadtgrundschule ab Schuljahr 2011/12 ist erfolgt.
2. Formelle Schließung der Bergschule als eigenständige Grundschule und gleichzeitige Einbeziehung der Grundschule Bergschule als Außenstelle der Kernstadtgrundschule Lina-Hähnle-Schule ab dem Schuljahr 2011/12 ist erfolgt.
3. Formelle Errichtung einer teilgebundenen Ganztagesgrundschule Lina-Hähnle-Schule ab dem Schuljahr 2011/12 ist erfolgt.

In Bearbeitung

Sanierung Gebäude und Verbesserung technischer Ausstattung in Realschule und Gymnasium

1. Sanierung Realschule Bau A und B ist größtenteils erfolgt. Bau C wird in 2011 begonnen.
2. Sanierung Gymnasium Nordfassade ist größtenteils erfolgt.
3. Sanierung Bühlschul-Pavillons ist größtenteils erfolgt.

Strategische Orientierung der Förderschule

1. Gründung der AG Inklusion mit mehreren Treffen auch unter Einbeziehung des Staatlichen Schulamts Göppingen.
2. Besuch der Gebhard-Schule in Konstanz.
3. Planung von mehreren räumlichen Unterbringungsvarianten der Förderschule incl. Hort mit dem derzeitigen Bedarf.

Ziel 2
Erhalt und Stärkung der Grundschulen in den Teilorten

Einführung Konzept Bildungshäuser zwischen Kindergärten und Grundschulen der Teilorte innerhalb des Planungszeitraums

Stand:
1. Durch die noch nicht abschließend geklärte Unterbringung der Kleinkindbetreuung Bergschule / Salztröge kann noch keine endgültige Aussage über die räumliche Unterbringung der Förderschule incl. Hort gemacht werden.
2. Durch die neue Landesregierung werden auch beim Thema strategische Orientierung Förderschule und Inklusion neue Schwerpunkte gesetzt - konkretere Aussagen des Ministeriums werden vermutlich im Juli getroffen.
3. Einzelne Konzepte, wie z.B. Kooperation EVA mit einer Gienger Schule werden der Zeit geprüft.
4. Antrag der Karl-Döttinger-Schule auf Überlassung von 2 Unterrichtsräumen für 2 Klassen in einer Gienger Schule.

Erhalt und Stabilisierung der Grundschule Hohenmemmingen

Synergien durch Kooperation der Grundschulstandorte Burgberg und Hürben heben

1. Die Bildungshäuser in Burgberg und Hürben sind seit 01.02.2011 in Betrieb.
2. Sie sind Teil des Landesmodells „Bildungshaus 3-10“ und werden hierüber auch unterstützt.

Ziel 3
Schule ist als ganzheitlicher Lernort zu gestalten mit familienbegleitenden, familienergänzenden, familienunterstützenden und bedarfsorientierten Angeboten zu Unterstützung und Betreuung beim individuellen Lernprozess und zur Verbesserung sozialer Kontakt-/Sozialisationsfähigkeit

Ausbau der Ganztagesbetreuung

1. Die Schulbezirkssatzung wurde entsprechend geändert und der Bezirk Hohenmemmingen wurde durch einen weiteren Straßenzug in der Memminger Wanne gestärkt.
2. Einrichtung von bedarfsorientierten außerschulischen Betreuungsformen in GS Hohenmemmingen wurde geprüft – es besteht der Zeit kein Bedarf.

Bedarfsgerechte Erweiterung und Ausbau von Schulsozialarbeit

1. Prüfung von Synergiemöglichkeiten durch Schulsekretariate.

Ausbau der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

1. Errichtung der Ganztagesgrundschule Lina-Hähnle-Schule.
2. Stärkung der personellen Unterstützung in der Bühlschule.

Ziel 4
Alle Bildungsorte wirken partnerschaftlich an der Gestaltung einer durchgängigen Bildungsbiografie zusammen

Rahmenvereinbarung zur Ausgestaltung einer Kooperation Grundschule-Kindergarten

1. Evaluation der Schulsozialarbeit im Landkreis.
2. Erhalt der 2,0 Stellen Schulsozialarbeit in Giengen.
3. Antrag auf „bedarfsgerechten Einsatz“ der Schulsozialarbeiter – mit dem sukzessiven Überleitung der Hauptschüler an die Werkrealschule wandert auch der Bedarf an die Bühlschule.

Kooperationsstrukturen Grundschule-Weiterführende Schulen

Perspektive:
1. Ein Ausbau der Schulsozialarbeit auf andere Schulen wird der Zeit vom Jugendhilfeverein nicht befürwortet.
2. Konkretisierung des Koalitionsvertrags bringt evtl. neue Entwicklung.

Ziel 5
Stärkung der Inklusion/Integration von Kindern mit Benachteiligungen/Behinderungen in den allgemein bildenden Schulen von Giengen soweit dies sinnvoll und machbar

Schulversuch an der Bühlschule

1. Themen der Schulleitungen. Ergebnisse werden im Rahmen der Schulleiter-Besprechungen abgefragt.

Aufnahme von Integrationsmodellen in die Planungen/Schulprofile der Grundschulen

1. Der Schulversuch an der Bühlschule wurde vom Kultusministerium abgelehnt – es wurden nur 5 Schwerpunktregionen zugelassen.
2. Nach Rücksprache mit dem Staatlichen Schulamt Göppingen kann in Giengen ein eigenes Konzept außerhalb des offiziellen Schulversuchs durchgeführt werden – daher Gründung AG Inklusion und Versuch vers. Konzepte zu erstellen (z.B. Außenklassen; Kooperationsklassen; Bildungs- und Beratungszentrum)

Ziel 6
Qualitätsentwicklung

Erstellung und Entwicklung von eigenständigen Schulprofilen und -konzeptionen

Perspektive:
1. Im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung sind richtungsweisende Änderungen vorgesehen – z.B. Sonderpädagogisches Personal folgt dem Bedarf an die Regelschule. Inwieweit dies zeitlich und finanziell umgesetzt wird, bleibt abzuwarten.
2. Unabhängig davon wird der Zeit die Kooperation/Außenklassen in Giengen geprüft.

Einführung von Zielvereinbarungen zwischen Schulen und dem Schulträger

1. Montessorizug an der Lina-Hähnle-Grundschule - abhängig von Lehrerzuweisung.
2. Thema der Schulleitungen.

Qualitätsentwicklung im Bereich des Schulträgers

1. Zielvereinbarungen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung / Maßnahmenbeschreibungen.
2. Zielvereinbarungen im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Schulleiterbesprechungen.

1. Prozessbeschreibungen.
2. Prüfung von Arbeitsabläufen in der Schulverwaltung.